

ga die zinnige der Dürer,  
gaben der Dürer nachher.

lath, so laßt auf dem Fieße  
Milch nicht; die Fata zinst  
Bachmann, nicht  
ilber der

Nie sprachst ihn die Minne am Haube,  
wenn ihn das göttlich trüffel angriff.  
Aller wird Minneburg, aller wird Fraube,  
in Minne fühlenden Kinder gewiff.

## Germanistisches Kolloquium

Vortrag

# Die Unverständlichkeit verstehen. Zur Hermeneutik nach Nietzsche

PD Dr. Felix Christen  
Zürich



Foto: Fabian Henzmann (photoart.ch)

Der Vortrag analysiert eine Hermeneutik nach Friedrich Nietzsche im Zeichen der Unverständlichkeit. Dabei ist »nach« im doppelten Sinne zu verstehen, als *selon* und *après*. Von Nietzsche aus wird daher die von Nietzsche eröffnete Problemkonstellation im 20. Jahrhundert am Beispiel von Adorno und Celan demonstriert, um zu begreifen, was ›Unverständlichkeit verstehen‹ heißen kann.

**PD Dr. Felix Christen** vertritt

im Sommersemester 2020 die Professur von Davide Giuriato am Deutschen Seminar Zürich. 2019 habilitierte er sich zum Thema ›Sprachen der Dunkelheit. Zur Theorie der Unverständlichkeit zwischen Philosophie und Literatur 1870-1970‹.

Vortrag im Rahmen des Germanistischen Kolloquiums unter Leitung von **Prof. Dr. Christoph König**.

**Mi., 5. Februar 2020 • 18:00 – 20:00 Uhr**  
Neuer Graben 29/Schloss, Raum 11/212

Weitere Auskünfte gibt gern Prof. Dr. Christoph König:  
[christoph.koenig@uni-osnabrueck.de](mailto:christoph.koenig@uni-osnabrueck.de)